

The background image shows two young women, one with dark hair and one with blonde hair, both smiling and looking at a tablet computer. They are in a bright, modern classroom or study area with large windows and orange chairs. A white banner with a blue bar on the right side is overlaid on the image.

Professionalisierung der Praktiker/innen

Was müssen Lehrende und Beratende im Bereich BBO heute wissen, können und vermitteln?





*Was vor uns liegt und
was hinter uns liegt,
ist nichts im Vergleich zu dem,
was in uns liegt.*

*Wenn wir das,
was in uns liegt,
nach außen
in die Welt tragen,
geschehen Wunder.“
Henry David Thoreau (1817 – 1862)*



Career is by choice not by chance.



Zu meiner Person:

Dipl.-Päd. Margit Pichler, BEd MA MEd

Forschende, Lehrende und Vernetzerin, Schüler- und Bildungsberaterin, Berufsorientierung-Koordinatorin, Dozentin und Vortragsrednerin im nationalen und internationalen Kontext zu Bildungs- und Berufswahlprozessen



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Forschungsschwerpunkte:

- Laufbahnentwicklung in der Arbeitswelt 4.0
- Professionalisierungskonzepte für BO-Lehrende
- Career Guidance im nationalen und internationalen Kontext

Aktuelle Forschungsprojekte:

- 14plus-Projekt: Eine Initiative zur Implementation durchgängiger IBOBB-Prozesse an der AHS
- IBOBB und Auswirkungen auf „Well-Being“ – Das PERMA.teach-Modell



Junge Menschen sollen dazu befähigt werden, sich flexibel und selbstbestimmt in einer dynamischen und komplexen Arbeitswelt zurecht zu finden. Es geht nicht mehr darum, einen Beruf zu wählen, sondern einen Beruf zu erschaffen.

Margit Pichler,
Zukunftsvision



Schulentwicklung

und die Professionalisierung in der BBO

Notwendigkeit von

- breitem Wissen,
- Fähigkeiten und
- Kompetenzen von Lehrpersonen

Im Bildungs- und Berufswahlprozess.



Berufsorientierung als Aufgabe der gesamten Schule

„Berufsorientierung muss als Schulentwicklungsaufgabe verstanden werden, die von allen Beteiligten getragen wird.“



Berufswahlkompetenz (CMS)



Befähigung zur lebenslangen beruflichen Gestaltung



Senkung der Abbruchquoten



Entwicklung einer qualitätvollen BO am Schulstandort



Eckpunkte des IBOBB-Konzepts auf Schulebene

1. Förderung der Kompetenzorientierung (CMS):
 - Durch allgemeinen und speziellen Unterricht
 - Durch Motivation zum Aufsuchen kompetenzerweiternder Situationen (z.B. Realbegegnungen)
2. Ermöglichung/Förderung des Zugangs zu verschiedenartiger individueller Unterstützung
3. Qualitätssicherung durch
 - Rollenspezifikation und Rollenteilung
 - Kooperation mit externen Einrichtungen
4. Koordination als Leitungsaufgabe

Prozessunterstützung auf mehreren Ebenen

Ebene Unterricht

Ebene Schulorganisation

Ebene Personal



BO als Kernanliegen der Schule

Schulspezifisches Orientierungskonzept



Erwerb der Career Management Skills

Kooperation & Netzwerke

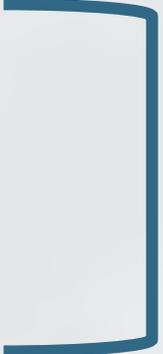


Prozesshaftigkeit der Berufsorientierung

Qualifikation der Lehrpersonen

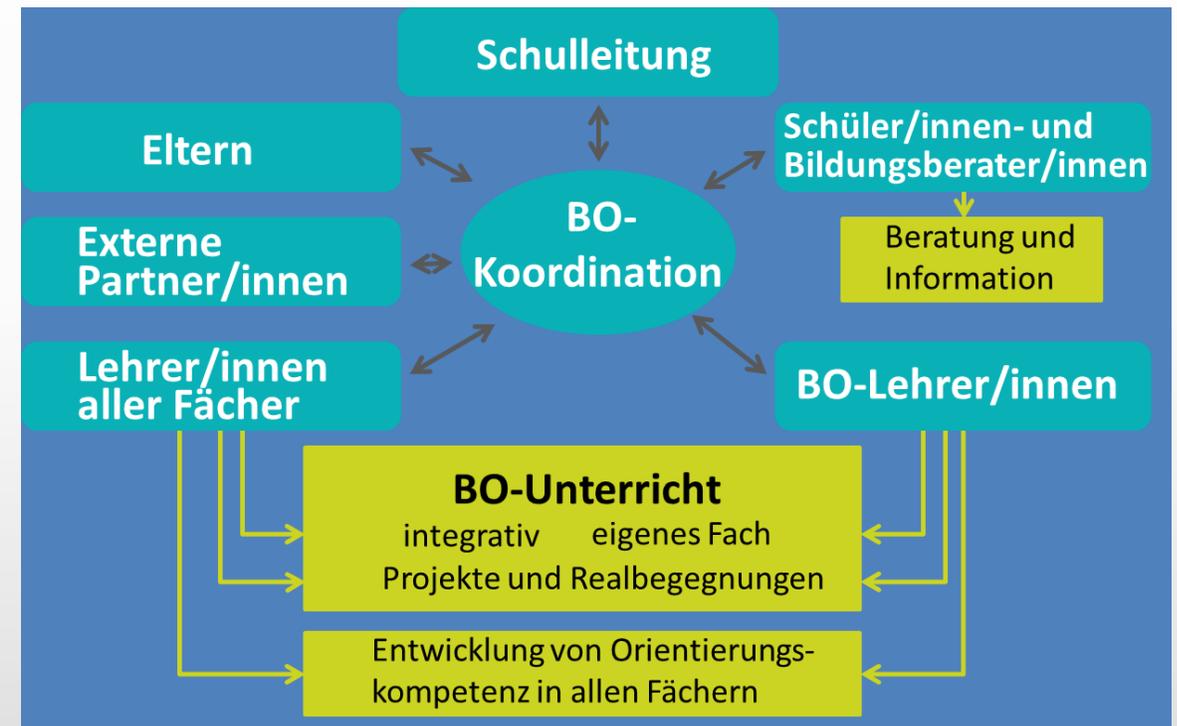


Schulleitung



BO-Akteur*innen am Schulstandort

Fragen der Koordination von
Information,
Beratung und
Orientierung für
Bildung und
Beruf
stehen im Mittelpunkt der
österreichischen und europäischen
Strategieentwicklung für
Lifelong Guidance.





Aktuelle Herausforderungen

in der Bildungs- und Berufsorientierung

Anpassung an sich verändernde
Arbeitswelтанforderungen



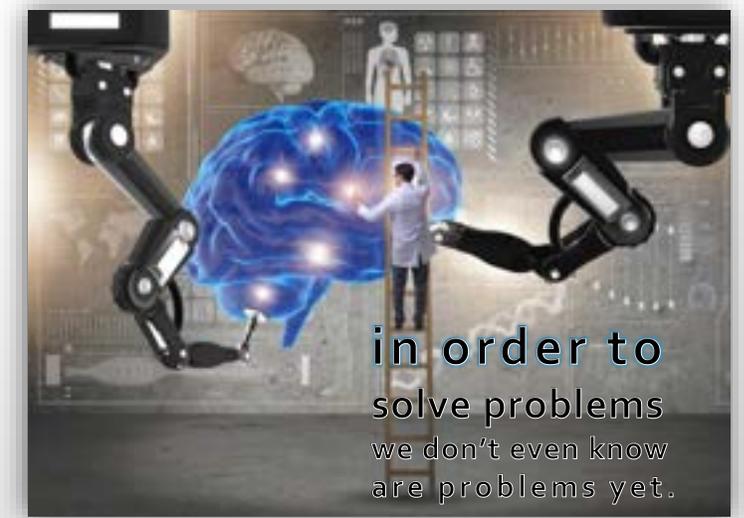
Bildungsweg- entscheidungen und Berufswahl

sind

- komplexe,
- dynamische und
- kontextabhängige Prozesse.

Bildungs- und Berufsberatung = Beratung zu individuellen Lebensentwürfen

Arbeits- und Lernwelten verändern sich



Richard Riley, US-Bildungsminister unter Präsident Bill Clinton



Trends in der Arbeitswelt



Neue Ausrichtung in der Laufbahnforschung

- Lebenslanges Lernen erhält einen zentralen Stellenwert.
- Arbeit wird individueller gestaltet.
- Flachere Hierarchien führen zu Fachkarrieremodellen.
- Ständige Möglichkeit sich zu entwickeln und zu lernen.
- Berufsbiografien und Laufbahnen werden proaktiv gestaltet.

Hirschi, 2015

„Wer bin ich?“

„Was kann ich?“

„Was will ich?“



Kernbotschaft des Lifelong Guidance Paradigmas

Das „Befähigungsmodell“

Der Fokus bei der Beratung liegt nicht darauf, eine spezifische Entscheidungsfrage zu lösen, sondern vielmehr darauf, die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung zu stärken.



Paradigmenwechsel im Beratungskontext: Das „Befähigungsmodell“





Multiprofessionelles Team

in der Bildungs- und Berufsorientierung





**BERUFSORIENTIERUNG
IST GANZHEITLICH**





BERUFSORIENTIERUNG
IST EIN ANLIEGEN ALLER



**BERUFSORIENTIERUNG
BRAUCHT QUALIFIZIERTE
LEHRPERSONEN**





**BERUFSORIENTIERUNG
IST EINE DAUERAUFGABE**





Kompetenzanforderungen

für Lehrkräfte

Was müssen Lehrende und Beratende im Bereich BBO heute wissen, können und vermitteln?



Join at [menti.com](https://www.menti.com) use code 38 85 46 5



**Welche Kompetenzen
benötigen BBO-
Lehrende, um
Jugendliche auf die
Arbeitswelt
vorzubereiten?**



Kompetenzanforderungen für die Entwicklung von Entscheidungskompetenzen von Jugendlichen

- ✓ Hohes Maß an Einfühlungsvermögen
- ✓ Toleranz und Wertschätzung gegenüber der Individualität von Schüler/inne/n
- ✓ Fähigkeit, rasch ein Vertrauensverhältnis zu Schüler/inne/n herzustellen
- ✓ Teamfähigkeit sowie Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft mit dem Lehrerkollegium, der Schulleitung und außerschulischen Einrichtungen
- ✓ Fähigkeit zu Initiative und eigenverantwortlichem Handeln
- ✓ Bereitschaft zum Erwerb und zur ständigen Vertiefung eines ausreichenden Professionswissens (über Bildungswege und Berufsbereiche, Lern- und Verhaltenspsychologie, Entwicklungskrisen, psychosoziale Gesundheit, Gesprächsführung, weiterführende Institutionen usw.).

Nachfrage nach Kompetenzen in der Arbeitswelt der Zukunft

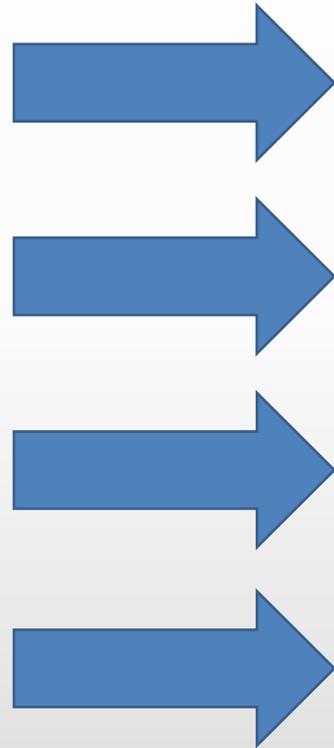
An Bedeutung gewinnen:

- ✓ komplexe Problemlösungskompetenzen
 - ✓ Systemkompetenzen
 - ✓ soziale Kompetenzen
 - ✓ digitale Kompetenzen
- Physische oder fachlich-inhaltliche Qualifikation verlieren an Bedeutung
 - Wandel der Kompetenzanforderungen bei den meisten Berufen.
 - Schule muss sich auf das Vermitteln von Kompetenzen konzentrieren, die nicht automatisierbar sind.

Nicht automatisierbare
Kompetenzen:

- ✓ Empathie & Kreativität
- ✓ Kritisches Denken
- ✓ Emotionale Kompetenz
- ✓ Menschenkenntnis
- ✓ Zuhören & Reflektieren
- ✓ **Vernetztes Denken**

Kompetenzen Lehrender zur Gestaltung schulischer Berufsorientierung



Dimension Unterricht:
Förderung berufswahlrelevanter Kompetenzen

Dimension Organisation:
Qualitätsentwicklung

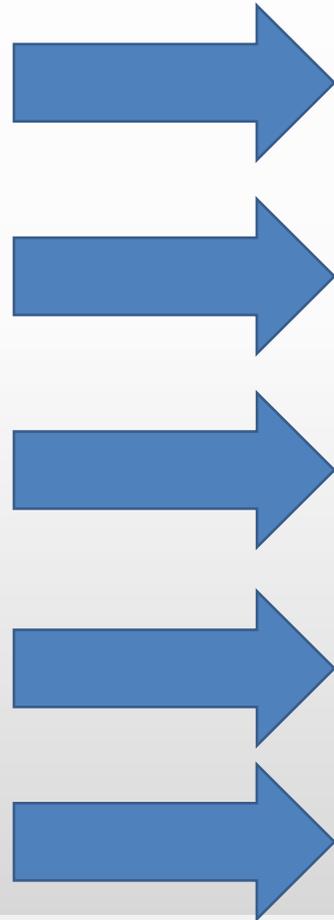
Dimension Kooperation:
Inner- und außerschulische Netzwerke

Dimension Professioneller Akteur:
Entwicklung von individuellen Laufbahnperspektiven

Dreer, B. (2013). Personalentwicklung als Notwendigkeit und Chance zur Qualitätsentwicklung schulischer Berufsorientierung.



Kompetenzenerwerb zur Gestaltung schulischer Bildungs- und Berufsorientierung



Digitale Fortbildungsprogramme (z.B. MOOC, Online-Plattformen und Ressourcen)

Praxisnahe Workshops und Seminare

Interdisziplinäre Zusammenarbeit (z.B. Community of Practice)

Teilnahme an Fachkonferenzen und Netzwerken

Fortlaufende Weiterbildungsmaßnahmen



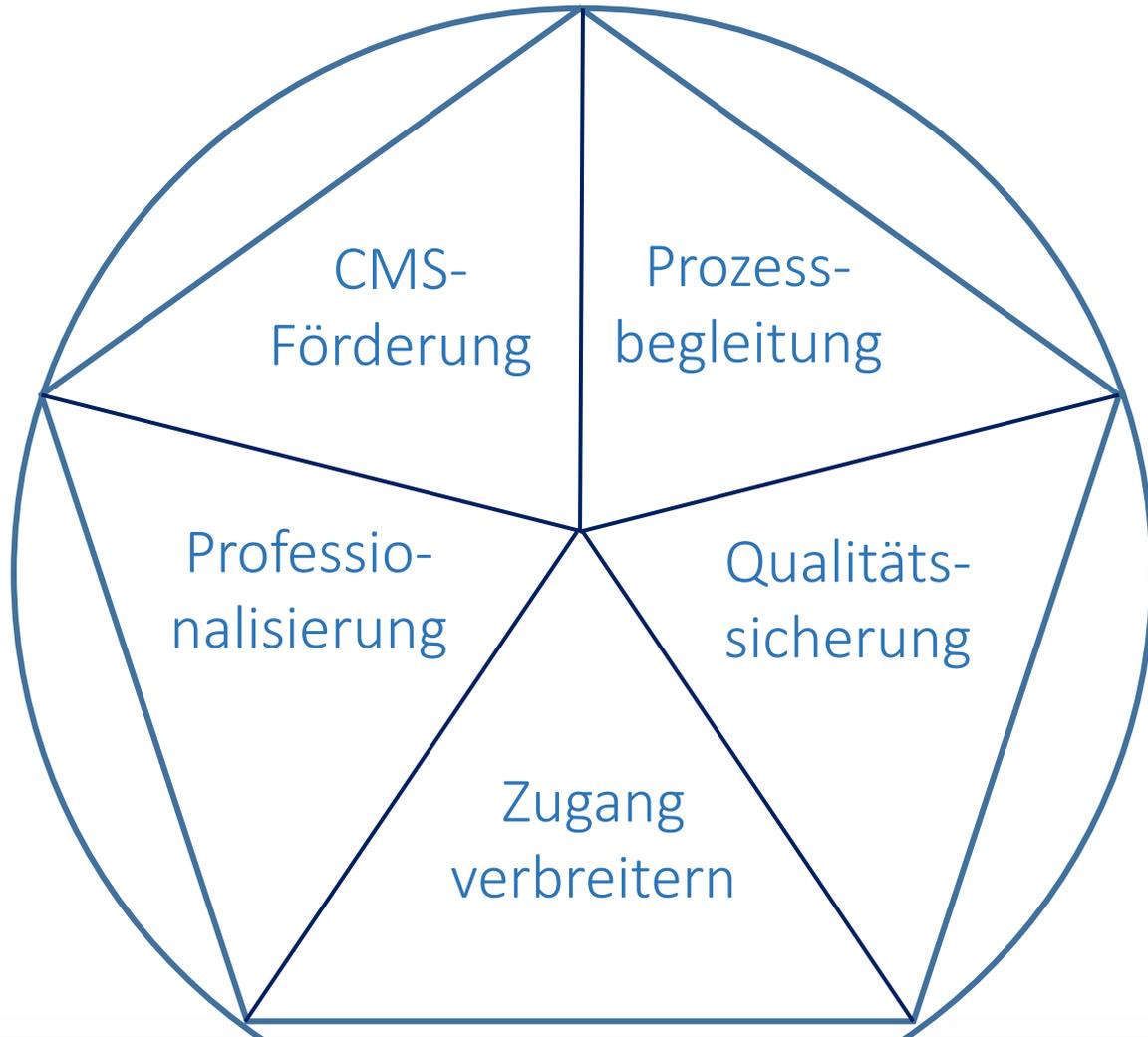


Fokus auf Professionalisierung

in der Bildungs- und Berufsorientierung

Wie kann eine die optimale Befähigung von Lehrkräften aussehen, um Schüler/innen beim Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt zu begleiten und zu unterstützen?





Strategie und Leitlinien des Bildungsministeriums

(Kriterien Lifelong Guidance)

Quelle: BMBWF 2022, PH-Vernetzungstreffen

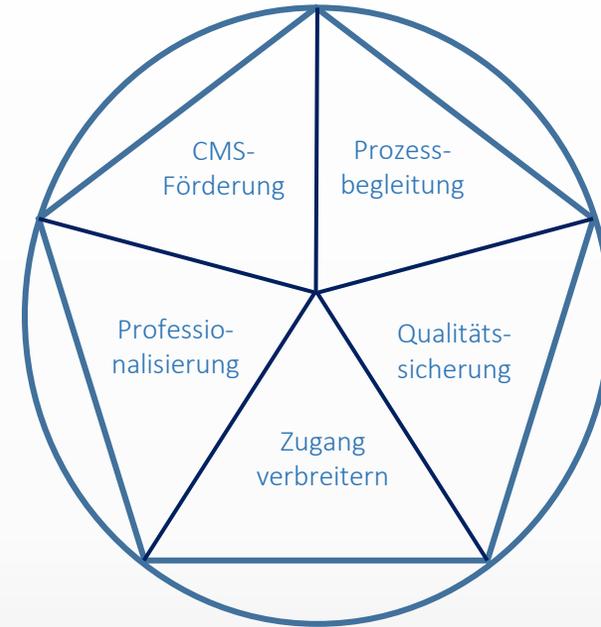
Programmatische Ziele als Eckpunkte der nationalen LLG-Strategie



Implementierung der
Grundkompetenzen in
allen Curricula



Fokus auf
Prozessorientierung
und Begleitung



Professionalisierung
der Berater*innen
und Trainer*innen



Qualitätssicherung und
Evaluation von Angeboten,
Prozessen und Strukturen



Zugang verbreitern –
Angebote für neue
Zielgruppen schaffen

Weitere Info: https://erwachsenenbildung.at/themen/bildungsberatung/begriffsbestimmung/ziele_kernaufgaben.php#programmatische_ziele



Professionalisierung auf Masterniveau



Hochschullehrgang mit Masterabschluss
Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
(120 ECTS-AP)

Abschluss mit
Master of Arts (Continuing Education) – MA (CE)



Professionalisierung über Hochschullehrgänge



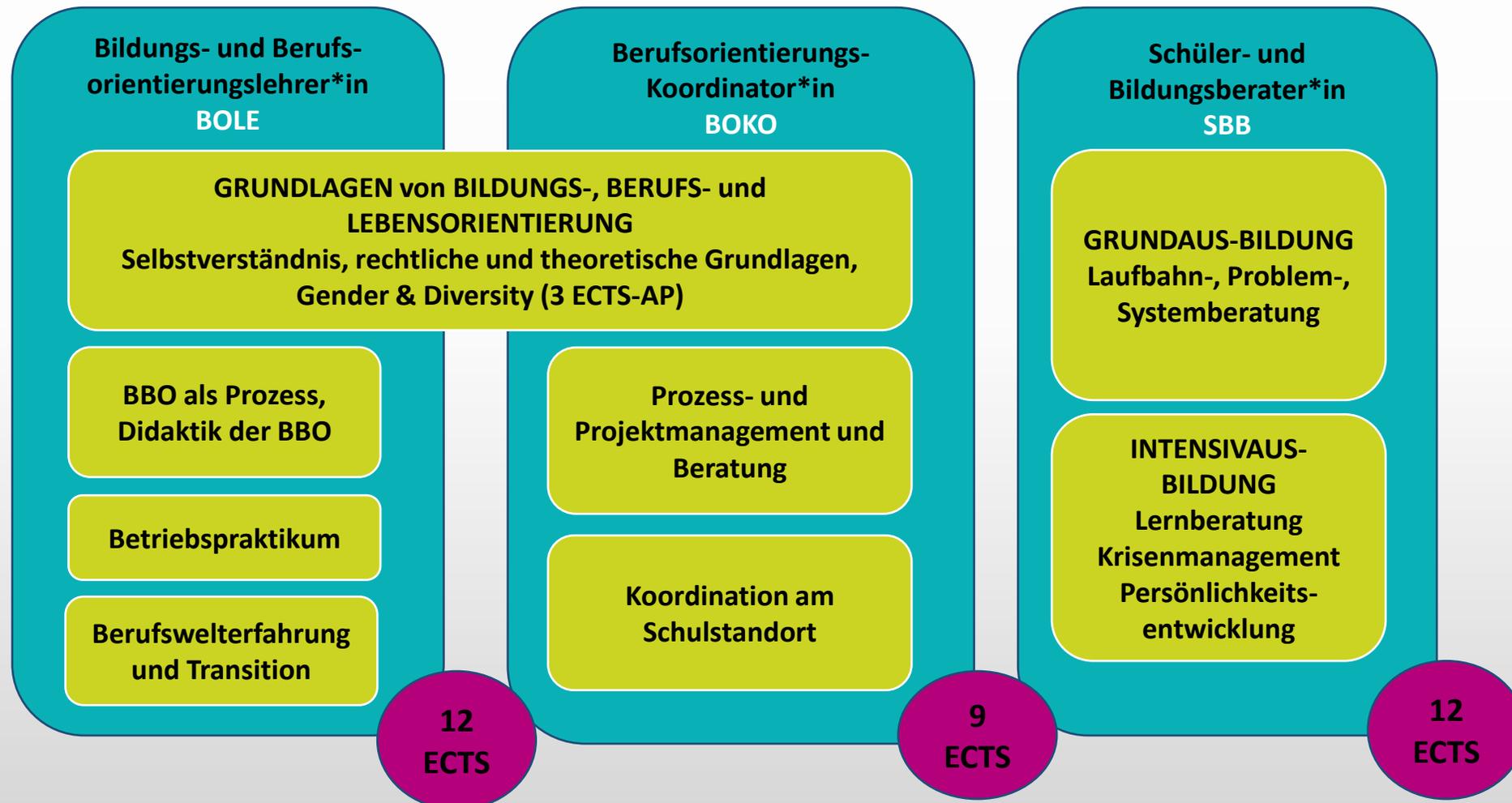
Hochschullehrgang
Bildungs- und Berufsorientierung – BOLE
(12 ECTS-AP)

Hochschullehrgang
Berufsorientierungskoordination – BOKO
(9 ECTS-AP)

Hochschullehrgang
Schüler- und Bildungsberatung - SBB
(12 ECTS-AP)



Rahmenvorgaben der Qualifizierungslehrgänge



	Bildungs- und Berufsorientierungslehrer*innen	Schüler- und Bildungsberater*innen	Berufsorientierungskordinator*innen
Hauptaufgabe	Lehrplankonforme Durchführung der verbindlichen Übung „Bildungs- und Berufsorientierung“ in der 7. und 8. Schulstufe	Information und individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten	Koordinations- und Managementaufgaben sowie Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen
Hauptzielsetzung	Initiieren und begleiten den Orientierungsprozess in Bezug auf die Berufs- und Bildungswahl nach der 8. Schulstufe und unterrichten in der 7. und 8. Schulstufe	informieren und beraten die Schülerinnen und Schüler und unterstützen sie in ihrer Laufbahnplanung	unterstützen die Schulleitung und das Lehrerkollegium in der Umsetzung der umfassenden ibobb-Maßnahmen

Bildungs- und Berufsorientierungslehrer*innen unterrichten die verbindliche Übung Bildungs- und Berufsorientierung auf Basis der entsprechenden Lehrplanverordnungen für MS, AHS und Sonderschulen.

Berufsorientierungskordinator*innen sind Lehrer*innen, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit im Auftrag der Schulleitung Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen laut Rundschreiben 17/12 an ihrer Schule koordinieren, mit besonderem Augenmerk auf das standortspezifische ibobb-Umsetzungskonzept.

Schüler- und Bildungsberater*innen sind Lehrer*innen, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit Schüler*innen informieren und beraten und sie in ihrer individuellen Laufbahnplanung unterstützen.



Qualifizierungslehrgang für die Oberstufe

14plus: Bildungs- und Berufsorientierungsprozesse in der Oberstufe professionell begleiten

IBOBB als
ganzheitliches und
umfassendes
Konzept

Beratung und
Mentoring

Stärkung der
14plus-
Programmatik

Qualitätsbereiche und Potenziale für
durchgängige Bildungs- und
Berufswahlprozesse

Präsentation eines IBOBB-
Standortkonzepts für die
Sekundarstufe 2

7 ECTS

Auswahl und Kompetenzprofil der BBO-Akteur*innen

- ✓ Interesse an einer professionellen Begleitung von Kindern und Jugendlichen in ihren individuellen Berufsfindungsprozessen
- ✓ entwicklungspsychologisches, systemisches und organisatorisches Verständnis
- ✓ Interesse an gesellschaftlichen Entwicklungen, besonders in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Arbeitswelt
- ✓ Engagement, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Reflexionsfähigkeit
- ✓ Offenheit für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen
- ✓ Offenheit gegenüber informationstechnologischen Medien
- ✓ fachlich-inhaltlichen, pädagogischen und didaktischen Berufsorientierungswissen





Good practices

In der Berufsorientierung

Beispiele erfolgreicher Umsetzungen auf internationaler Basis



Abschlussfeier der ersten CEGS-Absolvent*innen in Luxemburg, Juni 2022



Abschlussfeier der ersten BOKO-Absolvent*innen in Niedersachsen, Nov. 2023





Ressourcen und Literatur

Möglichkeiten zur Professionalisierung für Lehrkräfte

Empfehlungen für weiterführende Literatur und Ressourcen zur Professionalisierung in der Berufsorientierung.





Information, Beratung und Orientierung für Beruf und Bildung

Unter dem Begriff „ibobb“ werden alle Maßnahmen der schulischen Bildungs- und Berufsorientierung zusammengefasst. Das Webportal dient als Unterstützung für BO-Koordinator/innen, Schüler/innen- und Bildungsberatung sowie Lehrer/innen, die BO als Fach oder integrativ unterrichten.

http://portal.ibobb.at

Termine



„Online“ Lehrlingscasting - WK Burgenland: 15.01.2021 - 19.02.2021

→ [Alle Veranstaltungen](#)

Ibobb-Portal

Hinweise und Tipps



Berufsorientierungstool (BO-Tool)

Hier finden Sie Infos zur Durchführung des Online-BO-Tools, das den Start für die Bildungs- und Berufsorientierung in der 7. Schulsstufe unterstützt.

→ [Zur Kategorie](#)



Digitale Unterrichtsmaterialien

Bildungs- und Berufsorientierung ist auch von Zuhause möglich!

→ [Zur Kategorie](#)



Infos zu Schulveranstaltungen

Aktuelle Informationen zu Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen finden Sie hier.

→ [Zur Information](#)

- Serviceportal ibobb für BO-Koordinator/innen, BO-Lehrer/innen, Schüler- und Bildungsberater/innen
- Grundlagen
- Unterrichtsmaterialien für alle Schulstufen
- Studien
- Veranstaltungen



Elementarpädagogik

Schule

Zentrale Reformen und Projekte

Schulpraxis

Termine, Ferien, Veranstaltungshinweise

Unterrichtsgestaltung und Begleitmaterialien

Preise, Projekte, Wettbewerbe und Initiativen

Lehrpläne

Unterrichtsprinzipien

Bildungsanliegen

Begabungs- und Exzellenzförderung

Bildungs- und Berufsorientierung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Entwicklungspolitische Bildung

Geistige Landesverteidigung

Geschlechtsspezifische Bildungsfragen /
Gleichstellung von Mädchen und Buben

Globales Lernen und Global Citizenship Education

Leseförderung - Literacy

Bildungs- und Berufsorientierung

ibobb: Information, Beratung und Orientierung für Bildung

Die Abkürzung ibobb steht für „Information, Beratung und Orientierung für Bildung“ und umfasst alle Maßnahmen zur schulischen Bildungs- und Berufsorientierung.

Entscheidungen über Bildungs- beziehungsweise Ausbildungswege sollen entlang der individuellen Talente, unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund sowie unabhängig von den getroffenen werden.

Die Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler, ihren individuell besten Bildungsweg zu beschreiten, indem sie in mehrfacher Weise Unterstützung anbietet:

- Aufbau der Grundkompetenzen für das Treffen selbstverantwortlicher Entscheidungen in der Umgang mit Pflichtgegenständen;
- Berufsorientierungsunterricht mit einem Schwerpunkt auf der 7. und 8. bzw. auf der 11. und 12. Schulstufe (durch das Programm „18plus – Berufs- und Studienchecker“)
- Praxisnahe Erfahrungen in Projekten und Realbegegnungen;
- Individuelle Information und Beratung durch Schüler- und Bildungsberater/innen
- Begleitung durch Schule und Lehrer/innen in Kooperation mit Eltern/Erziehungsberechtigten unter Einbindung externer Expert/innen (zum Beispiel Jugendcoaches, Sozialpartner, NGOs)

Ziel: Erwerb von wichtigen Lebenskompetenzen

Vorrangiges Ziel von ibobb im Schulkontext ist es, die Schüler/innen beim Erwerb von wichtigen

www.ibobb.at

BMBWF Homepage

• Grundsätzliche Informationen zu Bildung und Beruf

- Grundprinzipien
- Umsetzung
- Rechtliche Grundlagen
- Eltern/ Erziehungsberechtigte
- Schulische Ansprechpersonen
- Schularten





www.18plus.at

Programm 18plus für die Oberstufe

- Infos zum Programm 18plus
 - Adressen und Kontakte
 - Alle gedruckten Materialien auch als Download
 - Weiterführende Tools und Links für Schüler/innen
 - Zusätzliche Anregungen und Unterlagen für Lehrer/innen
 - Über LOGIN: Administrations-tools für die Schule

”

18plus – wegweisend zu Studium und Beruf
Orientierung für die Zeit nach der Matura für AHS

Eine Initiative des BMBWF





Eine Initiative zur
Implementation durchgängiger
IBOBB-Prozesse an der AHS

Hier geht's zum Prozess

www.14plus.at

Initiative 14plus für die Oberstufe

- Infos zur Initiative 14plus
 - Prozessbeschreibung von Klasse 3 – Klasse 8
 - 14plus-Programmatik
 - Adressen und Kontakte
 - Qualifizierungslehrgang 14plus
 - Landingpage zum IBOBB-Prozess



Referenzpapiere

- ✓ [Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf \(IBOBB\) in der 7. und 8. Schulstufe, RS Nr. 17/2012 \(IBOBB\)](#)
- ✓ [Grundsatzterlass für Schüler- und Bildungsberatung, RS Nr. 22/2017](#)
- ✓ [Grundsatzterlass für Berufsorientierungskoordination, RS Nr. 30/2017](#)
- ✓ [Informations- und Umsetzungserlass zur Ausbildungspflicht bis 18](#)
- ✓ [Grundsatzpapier für IBOBB](#)
- ✓ [Ibobb-Laufbahngestaltungskompetenzen](#)
- ✓ Unterstützung auf der 11. und 12. Schulstufe durch das Programm „[18plus – Berufs- und Studienchecker](#)“



Quellenhinweise

Brown, Alan/ Kettunen, Jaana/ Vuorinen, Raimo/ Bimrose, Jenny/ Barnes, Sally-Anne (2020): Lifelong guidance policy and practice in the EU. Trends, challenges and opportunities. Final report. European Commission, Directorate-General for Employment, Social Affairs and Inclusion Publications Office.

Götz, Rudolf/Haydn, Franziska (2020): Bildungsberatung: Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) Online unter:
<https://erwachsenenbildung.at/themen/bildungsberatung>

Hirschi, Andreas (2013): Neuere Theorien der Laufbahnforschung und deren Implikationen für die Beratungspraxis. In: Hammerer, Monika/ Melter, Ingeborg/ Kanelutti-Chilas, Erika (Hrsg.). Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung II: Das Gemeinsame in der Differenz finden. Bielefeld, W. Bertelsmann Verlag, S. 105-113.

Hirschi, Andreas (2015): Konzepte zur Förderung von Laufbahnentwicklung im 21. Jahrhundert. In: Zihlmann, René/ Jungo, Daniel (Hrsg.). Berufswahl in Theorie und Praxis. Bern, SDBB, S. 1-11.

Hirschi, Andreas (2018): Moderne Ansätze zur nachhaltigen Laufbahnförderung. Wien, Euroguidance Fachtagung.

Krötzl, Gerhard (2015): Vom ExpertInnenmodell zum Befähigungsmodell – Ein Paradigmenwechsel in der Bildungs- und Berufsberatung. In: Kanelutti-Chilas, Erika/ Melter, Ingeborg/Stifter, Wolfgang: Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung III, Bielefeld, Bertelsmann, S. 135-139.



Quellenhinweise

BMUKK/BMWF/BMASK/BMWFJ (Hrsg.) (2011). Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich. LLL:2020. Wien.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2012). Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) in der 7. und 8. Schulstufe. Abgerufen von https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2012_17.html

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2017). Grundsatz erlass für Berufsorientierungskoordination aus dem Rundschreiben Nr. 30/2017. Abgerufen von https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2017_30.html

KAACK, S./ KRACKE, B./ DRIESEL-LANGE, K./ HANY, E. (2013): Diagnostik und Förderung der Berufswahlkompetenz Jugendlicher. In: bwp@ Spezial 6 – Hochschultage Berufliche Bildung 2013, Workshop 14, hrsg. v. DRIESEL-LANGE, K./ DREER, B., 1-13. Abgerufen von http://www.bwpat.de/ht2013/ws14/kaack_etal_ws14-ht2013.pdf

Online: http://www.bwpat.de/ht2013/ws14/kaack_etal_ws14-ht2013.pdf Hirschi, A. (2013). Berufswahltheorien – Entwicklung und Stand der Diskussion. In Rahn, S. und Brüggemann, T. (Hrsg.). Lehr- und Arbeitsbuch zur Studien- und Berufsorientierung (S. 27-41). Münster: Waxmann Verlag.

Sultana, R. (2018). Enhancing the quality of career guidance in secondary schools. A Handbook. University of Malta.

Ronald G. Sultana (2018). Authentic education for meaningful work: Beyond 'career management skills'. Unveröffentlichtes Manuskript.



- Fragen ...
- Diskussion ...
- Ihre Beiträge ...



VIELEN DANK!



Margit Pichler



+43 699 111 40 168



margit.pichler@bildung.gv.at



www.14plus.at